



Ulrich Moritz

Trommeln ist Klasse!

Konzept zum Lehrgang in 5 Phasen à 3 Tage zum Thema „Klassenmusizieren mit Perkussionsinstrumenten und rhythmustauglichen Materialien“

Keine Frage: Trommeln ist Klasse! Trommeln ist aktives Musizieren, Trommeln ist Bewegung, Trommeln ist laut, Trommeln ist pure Rhythmus-Power, Trommeln ist Spaß und Lebensfreude.

Beim Trommeln erleben wir Aufmerksamkeit und Trance, rücksichtsvolles Miteinander und mutiges Solo, eine intensive und dabei spielerische Gemeinschaft, die Integration unterschiedlicher Begabungen und Neigungen. Trommeln verbessert Konzentration, Beweglichkeit, Geduld, Gedächtnis, Intelligenz, Sozialverhalten.

„Rhythm is it!“ – nicht nur ein Filmtitel, sondern eine Erkenntnis, die sich endlich auch hier durchsetzt. Dabei wissen wir Trommler und Rhythmusbegeisterten das doch schon lange: Rhythmus ist die Quintessenz der Musik, er macht uns an, begeistert uns, bringt Menschen zusammen! Aber gleichzeitig höre ich als Trommel- und Rhythmuslehrer immer wieder: Der Rhythmus ist es, nämlich das große Problem im Musik- und Instrumentalunterricht, im Ensemblespiel, im Chor. Scheinbar ist Rhythmus etwas Fremdartiges, Schwieriges und Rätselhaftes, nicht wirklich Erfahrenes, Erspürtes, Erlebtes.

Rhythmus ist elementarer Teil des Musizierens - und dennoch sind das Trommeln und die systematische Bodypercussion in der üblichen musikdidaktischen Hochschul-Ausbildung wenig verankert. Das ist umso erstaunlicher, knüpft doch gerade die Beschäftigung mit Rhythmus an Vorlieben, Erfahrungen und Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen an und bietet so viele Einstiegsmöglichkeiten in die Welt der Musik. Und wo kann man Rhythmus unmittelbarer, intensiver, handgreiflicher spüren und lernen als an der Trommel?

Trommeln sind purer Rhythmus und doch viel mehr:

- ▶ Trommeln haben einen immensen Aufforderungscharakter. Sie sehen meist einladend und ästhetisch aus; Menschen jeder Alterstufe können sich kaum zurückhalten und wollen „mal ´draufhauen“. Und es



klappt: Ein Ton erklingt, und einfache Rhythmuspattern
gelingen schnell auch Anfängern.

- ▶ Dennoch erfordert ein guter Trommel- und Rhythmusunterricht eine kontinuierliche Beschäftigung mit dem Instrumentarium. Die Qualität eines Trommelrhythmus oder eines Bodypercussion-Stücks wächst mit der Sicherheit und entspannten Genauigkeit der Bewegungen und Klänge. Und daran muss man üben.
- ▶ Trommeln halten etwas aus. Schüler können sich an ihnen abreagieren, sich austoben. Aber Trommeln können auch im Pianissimo gespielt werden.
- ▶ Trommeln sind kommunikativ. Sie ermöglichen auf einfache, direkte Weise eine nonverbale Kommunikation zwischen Menschen.
- ▶ Trommeln sind optimale Instrumente für den Einstieg in das gemeinsame Musizieren im schulischem Musikunterricht und erleichtern den Zugang zu einem eventuell nachfolgenden anderen Musikinstrument.
- ▶ Beim Trommeln und in der Bodypercussion durchdringen sich körperliche und geistige Wahrnehmung und Aktivität. Bewegung, Atmung, Stimme, Trommeltechnik, Selbst- und Gruppenwahrnehmung, mehrstimmige Rhythmuspatterns – das gleichzeitige Erleben dieser Vielschichtigkeit fordert und fördert unsere Gehirntätigkeit und führt zu stärkerer Präsenz, zur Bewusstseinsweiterung und vermehrter sozialer Aufmerksamkeit.
- ▶ Trommeln sind die wahren globalen Instrumente. Beim Trommeln lernen wir die Musik der Welt kennen, begegnen anderen Kulturen, bauen Vorurteile ab. Trommler können überall miteinander kommunizieren.

Viele Gründe sprechen für das Trommeln in der Schule (siehe oben und den Rest des Textes), manche dagegen: Platzbedarf, Lärmbelästigung, geeignete Räume für die Probenarbeit, Unruhe durch herumklappernde Schüler, bewegungsunlustige Kinder, kontinuierliche Pflege der Instrumente usw. usw. ... Lassen Sie sich davon nicht abschrecken! Wenn das Trommeln für Sie als Lehrer eine bereichernde, entspannende, belebende Tätigkeit ist, ermöglichen Sie es Ihren Schülern, auf diese Weise in die Welt des aktiven, kreativen Musizierens einzutreten!



Der Lehrgang an der Landesmusikakademie Berlin

Die Ziele

Dieser Lehrgang wendet sich an die Musiklehrer allgemeinbildender Schulen, sowohl an die „Trommel-Neulinge“ als auch an die Trommel-Erfahrenen. Denn einige haben sich in den letzten Jahren mit Trommelrhythmen und Material-Perkussion befasst, sich in Kursen fortgebildet, Trommeln in den Musikunterricht miteinbezogen, Trommel-AGs gegründet.

Ziel dieses Lehrgangs ist es, weitere Lehrer für den Rhythmus- und Trommelunterricht zu begeistern und den bereits Trommelkundigen neue Anregungen zu geben, andere Facetten rhythmischen Lehrens und Lernens zu zeigen und einen rhythmuspädagogischen Dialog zu eröffnen. Vergleichbar mit dem Zusammenwirken von Firmen und Schulen bei den bereits existierenden Bläser- und Streicherklassen soll in Zusammenarbeit mit Instrumentenherstellern – und in unserem Fall mit Unterstützung von Baumärkten – die Anschaffung von Klassensätzen erleichtert werden, um die Übertragung der Lehrgangsinhalte in den Schulunterricht zu gewährleisten.

Das vielfältige Thema „Rhythmus“ soll und kann in der Schule praxisorientiert, fundiert und kompetent, abwechslungsreich und – darauf sollten wir auch Wert legen - sogar mit eigenem Vergnügen vermittelt werden.

Die Inhalte

Der Lehrgang stützt sich inhaltlich auf 4 Bereiche, die sich immer wieder methodisch ergänzen und durchdringen werden:

- ▶ **Das Trommeln:** In der Freude am gemeinsamen „Groove“, in der Erarbeitung von Trommelrhythmen und Stücken, in der geduligen, neugierigen Beschäftigung mit instrumentaler Technik und Klang liegt das musikalische Ziel des Unterrichts. An traditionellen Instrumenten wie Congas aus Kuba oder Djemben aus Westafrika und deren Rhythmen werden Rhythmusstrukturen und Spieltechniken kennen gelernt. Mit Plastikfässern und Abwasserrohren, mit Stühlen und Stiften wird eigene Musik entworfen, mit Basstrommeln, Snaresdrums und Trommeln jeder Art entstehen moderne Percussion-Grooves.
- ▶ **Die Bodypercussion:** Mit rhythmischen Körperübungen vermitteln wir grundlegende rhythmische Erfahrungen und Erkenntnisse. Sie dienen der Aktivierung und



Entspannung, der Konzentration, der Selbst- und Gruppenwahrnehmung. Sie sind wichtig als Basisübungen, können der Vorbereitung von Instrumentalrhythmen dienen oder zu selbständigen kleinen Stücken und Spielen werden.

- ▶ **Rhythmussprache:** In enger Beziehung zur Bodypercussion steht das rhythmische Sprechen. Mit Versen, rhythmisierten Alltagssprüchen und Ausrufen, mit gerappten Geschichten und Statements, mit abstrakten lautmalerischen Silben verinnerlichen wir rhythmische Prinzipien und bereiten Geist und Körper auf das Trommeln von Rhythmen vor. Das rhythmische Sprechen fällt den meisten Menschen leichter als das Trommeln, da sie darin trainierter, genauer, flexibler sind als mit Bewegungsrhythmen; daher ist Rhythmussprache oft ein ideales Hilfsmittel.

- ▶ **Der kognitive Umgang mit Rhythmus:** Eigenes Komponieren von Sprech-, Trommel- und Bewegungsrhythmen kann auf jedem Level von Anfang an praktiziert werden. Das findet meist im spielerischen Tun statt, soll aber auch im gedanklichen und schriftlichen Experiment geübt und überprüft werden. Auch die Analyse der gespielten Patterns und ihre Verschriftlichung mit unterschiedlichen Schreibsystemen stellt eine anregende Vertiefung des Erlebten dar.

Die Instrumente

Den Lehrgangsteilnehmern steht ein vollständiger Klassensatz an ausgewählten Perkussionsinstrumenten in der Landesmusikakademie Berlin zur Verfügung. Diese Instrumenten-Zusammenstellung soll beispielgebend für den späteren Einsatz im Schulunterricht sein.

In der Auswahl des Instrumentariums spiegeln sich die Musikstile wider, von denen sich „Trommeln ist Klasse!“ Anregungen holt. Die Rhythmen und Trommelstücke selbst sind keine originalgetreuen Arrangements, sondern vereinfachte und bewusst veränderte Adaptionen. Schon die Anzahl der zu erwartenden Mitspieler in den Schulklassen und die oft nötige Mischung von Instrumenten unterschiedlicher Herkunft führen dazu, dass keine „stilechten“ Rhythmen entstehen.

Das „Klassensatz“ unseres Perkussionsinstrumentariums besteht aus:



- ▶ Latin: 3 Quintos
3 Congas
3 Tumbas
2 Guiros
2 Mambo-Bells
2 Chacha-Bells
2 Paar Claves
6 Cajones

- ▶ Afro: 10 Djemben
4 Afro Doppel-Glocken
6 Doundouns

- ▶ Brasil: 2 Snare-Drums
2 Repiniques
4 Surdos
30 Caxixis
6 Shaker (Ganzas)
6 Tamborims
2 Agogo-Bells
2 Triangeln

- ▶ Sonstiges: 8 Plastikfässer Mittelgröße
8 Metallfässer
30 Abwasserröhren in 5 Längen, ø 7 cm
30 Metalleimer, Übertöpfe, versch. Größen
40 stabile Plastikbecher
40 Plastiklineale
Gurte, Ständer, Schlägel

Die Spielstücke

Zu dem Lehrgang wird ein **Begleitbuch** erhältlich sein, in dem alle Rhythmen, Arrangements, Texte und Bodypercussionstücke enthalten sind. Hier finden sich ebenfalls methodisch-didaktische Überlegungen zum Unterrichtsstoff, vereinfachende oder anspruchsvollere Variationsmöglichkeiten und Tipps zur weiteren unterrichtlichen Vertiefung der jeweiligen Inhalte.

Einfache, aber „knackige“ Arrangements sollen anhand von

- ▶ **6 außereuropäischen Rhythmen,**
- ▶ **2 Pop-beeinflussten Grooves,**
- ▶ **2 Rhythmen mit Fässern und Basstrommeln,**



- ▶ **8 Material-Perkussions-Rhythmen mit Abwasserröhren, Eimern, Bechern, Schultischen und**
- ▶ **8 Bodypercussion-Ideen**

erarbeitet werden.

Im Vordergrund steht bei der Einbeziehung außereuropäischer Rhythmen nicht das Erreichen des originalen Grooves und Sounds, sondern das entspannte, begeisterte, möglichst exakte Zusammenspiel in der Gesamtgruppe. Dazu sollte der unterrichtende Lehrer jedoch über ein Basiswissen über und Spielerfahrung in diesen Musikstilen verfügen.

Geplant ist, aus jeweils 2 typischen afrikanischen, lateinamerikanischen und brasilianischen Rhythmen eigene aufführungsfähige Arrangements zu erstellen, die geeignet sind für größere Trommelgruppen. Dazu kommen 2 Trommelarrangements, in denen sich Rhythmen der Pop-Rock-HipHop-Musik mit Worldmusic-Einflüssen mischen, und zwei Stücke, in denen Stahlfässer und Basstrommeln im Vordergrund stehen. Diese Stücke können mit Texten kombiniert werden, die im Begleitbuch zu finden sind oder von den Schülern selbst verfasst werden, was vorzuziehen wäre.

Für den Einsatz der Materialperkussion (Fässer, Röhren, Eimer, Becher, Stifte, Lineale, Zeitung usw.) sind im Begleitbuch 8 beispielgebende, teilweise bühnengeeignete Arrangements gesammelt. In ebenfalls 8 kleinen Stücken werden Bodypercussion-Ideen zu Kanons und mehrstimmigen Sprech-Bewegungs-Rhythmicals gebündelt. Zu allen Stücken gibt es Kommentare zur Erarbeitung.

Zuordnung der Kursinhalte zu den 5 Wochenenden

Auch bei der Gestaltung dieses Lehrgangs gelten ähnliche Grundsätze wie im schulischen Rhythmusunterricht: Möglichst jeder soll mitkommen; die Rhythmen sollen verinnerlicht werden, so dass sie mit Leichtigkeit und Genuss gespielt werden können; die Stücke sollen eine aufführungs-geeignete Form erreichen; die Übungsphasen dürfen nicht eilig gestaltet werden; Langeweile kann durch Intensität, Vertiefung und individuelle Aufgabenstellungen vermindert oder verhindert werden.

Das bedeutet, dass eine exakte Planung des Unterrichtsgeschehens auch für einen solchen Lehrgang schwierig ist, da nicht voraussehbar ist, wie lange welche Erarbeitungsphase dauert. Die folgende zeitliche Zuordnung muss deswegen eine variable sein. Auch sollte in jeder Lehrgangphase Zeit sein für Gespräche zu methodisch-didaktischen Fragen.



1. Phase

1. PHASE 10.–12. SEPTEMBER 2010, jeweils 10:00–17:00 Uhr

Bodypercussion und Sprache: Warm-ups, Kennenlernen, Spiele; Übungen zu Beat und Offbeat (binär); Arbeit an Haltung, Atmung, Bewegung, Stimme; 2 einfache Stücke

Trommeln: Handtrommel-Basisübungen, hand-to-hand, Bass-Open-Slap, 1 Arrangement Afro-Rhythmus (Djigbo); evtl. 1 Arrangement Brazil-Rhythmus (Afuche); Stick-Übungen

Material-Perkussion: 1 Röhrenstück, 1 Becherstück

2. Phase

05.–07. NOVEMBER 2010, jeweils 10:00–17:00 Uhr

Bodypercussion und Sprache: Warm-ups, Spiele, Übungen zu Sechzehnteln; einfache Unabhängigkeitsübungen der Hände, Son-Clave; 2 Stücke

Trommeln: Conga-Technik, 1 Latin-Arrangement (Salsa); Sticktechnik-Übungen, 1 Stickstück mit Fässern, Basstrommeln, Snaredrums und Repiniques (Pop/Rock)

Material-Perkussion: 1 Eimerstück, 1 Stück mit schulischen Materialien (Stift, Lineal, Papier, Tisch Stuhl...)

3. Phase

21.–23. JANUAR 2011, jeweils 10:00–17:00 Uhr

Bodypercussion und Sprache: Warm-ups, Spiele, Unabhängigkeits- und andere Übungen zu ternären Rhythmen (Triolen, $\frac{3}{4}$ -Takt), 12/8-Guideline; 2 Stücke; Wiederholungen

Trommeln: 1 Samba-Arrangement (Samba Bahia); Djembe-Technik in ternären Rhythmen, 1 Afro-Arrangement 12/8-Takt (Fume-Fume)

Material-Perkussion: 1 Röhrenstück $\frac{3}{4}$ -Takt, 1 Becherstück

4. Phase

01.–03. APRIL 2011, jeweils 10:00–17:00 Uhr

Bodypercussion und Sprache: Warm-ups, Spiele, Rhythmisieren von Texten, 5/4-Takt; andere Claves und Guidelines; Wiederholungen; 2 Stücke, davon 1 Vocal-Percussion-Arrangement

Trommeln: 1 Brazil-Arrangement (Maracatu); 1 HipHop-Arrangement mit div. Percussion-Instrumenten und Texten



Material-Perkussion: 1 Tisch-Perkussions-Stück

5. Phase

17.–19. JUNI 2011, jeweils 10:00–17:00 Uhr

Bodypercussion und Sprache: Wiederholungen, Entwickeln neuer Spiele, Warm-ups, Stücke und Texte der TN

Trommeln: Wiederholungen; eigene Rhythmen und Arrangements der TN; 1 Stück mit Fässern und Trommeln;
1 Latin-Arrangement (Merengue)

Material-Perkussion: 1 Stück mit gemischten Materialien

Außerdem: An diesem letzten Lehrgangs-Wochenende muss genügend Zeit sein für Fragen, für eine Auswertung des Lehrgangs, für die Diskussion von Perspektiven, für den Abschied der Teilnehmer.

TERMINE 2010/2011 im Überblick

1. PHASE 10.–12. SEPTEMBER 2010
 2. PHASE 05.–07. NOVEMBER 2010
 3. PHASE 21.–23. JANUAR 2011
 4. PHASE 01.–03. APRIL 2011
 5. PHASE 17.–19. JUNI 2011
- jeweils 10:00–17:00 Uhr

KURSGEBÜHR

570,00 € (Die Zahlung wird in zwei Raten aufgeteilt: 285,00 € in 2010, 285,00 € in 2011. Der Lehrgang kann nur komplett gebucht werden!)

ANMELDESCHLUSS

03. SEPTEMBER 2010

VERANSTALTUNGSORT

ANMELDUNG UND WEITERE INFO:

Landesmusikakademie Berlin
Straße zum FEZ 2
12459 Berlin
Fon (030) 53 07 12 03
Fax (030) 53 07 12 22
welcome@landesmusikakademie-berlin.de
www.landemusikakademie-berlin.de

HINWEIS: Das Buch der Dozenten: „Trommeln ist Klasse! Band 1 für Einsteiger“ ist beim Helbling-Verlag erschienen, der 2. Band ist in Vorbereitung! www.helbling.com